

Aushobellung von Gewebe aus der Blase (transurethrale Resektion der Blase TURB)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

aufgrund eines Gewächses bzw. auffälligen Befundes ist bei Ihnen die operative Entfernung dieses Harnblasengewächses über die Harnröhre geplant. Der Eingriff wird über die Harnröhre mit einem Endoskop durchgeführt.

Bei unklaren Befunden benutzen wir zur besseren Diagnostik von erkranktem Gewebe noch eine Flüssigkeit, die wir vorab in die Blase instillieren. Diese bringt sehr schwierig zu erkennende Veränderungen zum Leuchten (Fluoreszenz).

Die möglichen Risiken, Komplikationen und Alternativen zu dem geplanten Eingriff werden wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch nahebringen und Ihr persönliches Einverständnis dokumentieren. Selbstverständlich erhalten sie eine Kopie der Einverständniserklärung für Ihre Unterlagen ausgehändigt.

Bei der Aufklärung bitten wir Sie um die Telefonnummer der Ihnen nahestehenden Angehörigen, damit sie der Operateur unmittelbar nach der Operation telefonisch über den OP-Verlauf informieren kann. Sollten Sie dies nicht wünschen, bitten wir um einen kurzen Hinweis Ihrerseits.

Ablauf Ihres stationären Aufenthaltes:

Am Abend nach der Operation wird der Operateur bzw. der diensthabende Urologe Sie über den Verlauf der Operation informieren.

Während der Operation wird ein Harnblasenkatheter eingelegt, der neben dem Abflussskanal auch noch über einen Spülkanal verfügt, so dass hierüber eine kontinuierliche Spülung der Harnblase möglich ist. Dieser verbleibt in der Regel, je nach Größe des entfernten Gewächses, 1-2 Tage. Der Operateur bzw. behandelnde Stationsarzt wird Ihnen nach der Operation sagen, wie lange der Katheter verbleiben muss.

Der Katheter ist nicht nur zum Herausspülen von Blutresten sehr wichtig, sondern hilft auch die Blase zu entlasten, um eine möglichst schnelle Wundheilung des Operationsgebietes zu ermöglichen.

Schmerzen:

Dennoch wird der Blasenkatheeter oft als Fremdkörper in der Blase wahrgenommen und kann ab und zu Schmerzen, bzw. Blasenkrämpfe hervorrufen. Sollte dies bei Ihnen der Fall sein, melden Sie sich bitte bei dem zuständigen Pflegepersonal.

Wie bei allen endoskopischen Eingriffen sind Sie äußerlich unversehrt und sehen daher die Wundfläche, die in Ihrer Blase zu heilen beginnt, nicht. Die vollständige Abheilung dieser Wundfläche kann bis zu 4 Wochen dauern. Innerhalb dieser Zeit kann es wiederholt zu kleinen Blutungen oder Gewebeabgängen über die Harnröhre kommen.

OP TURB	Version 01 Stand – 05/2018	Seite 1 von 2
Erstellt: Dr. A. Leitenberger	Geprüft: R. Hofmann	Freigabe: Dr. A. Leitenberger und Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Sobald der Urin klar über den Harnröhrenkatheter abläuft, wird dieser entfernt. Die Entlassung erfolgt in der Regel am 3. oder 4. Tag nach der OP.

Feingewebliches Ergebnis:

Sobald wir das feingewebliche Ergebnis aus der Pathologie erhalten haben, werden wir dies mit Ihnen besprechen. Sollten Sie bereits entlassen sein, erhält der Sie nachbetreuende Arzt eine Kopie des Befundes. In manchen Situationen erfolgt zusätzlich eine Vorstellung Ihrer Erkrankung in unserer interdisziplinären Tumorkonferenz.

Was dürfen Sie bzw. auf was sollten Sie zu Hause achten?

1. Ausreichend Trinken, der Urin sollte hellgelb sein;
2. Körperliche Anstrengungen sollten in den ersten 4 Wochen vermieden werden, ebenso das Heben schwerer Lasten und Fahrradfahren;
3. Heiße Vollbäder und Saunagänge sollten ebenfalls für 4 Wochen vermieden werden.

Eventuell erforderliche Blutverdünnung mit Marcumar oder Aspirin sollte Sie erst nach Rücksprache mit dem behandelnden Stationsarzt, bzw. Urologen wieder einnehmen.

Am Tag der Entlassung erhalten Sie einen Entlassungsbrief. Er enthält alle wichtigen Informationen für Ihren Urologen und Hausarzt, bei dem Sie sich bitte nach der Entlassung vorstellen. Befunde, die noch ausstehen, erhalten Sie gesondert in einem ergänzenden Bericht, (z.B. feingewebliches Ergebnis).

Bei akuten Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren niedergelassenen Arzt. Hat die Arztpraxis geschlossen, wenden Sie sich bitte direkt an den Funktionstrakt der urologischen Klinik (Tel.: 05361 80-3229), ab 15:30 Uhr und an den Wochenenden an die zentrale Notaufnahme des Klinikums (Tel: 05361 80-1570), die dann den diensthabenden Urologen verständigen wird.

Sollten Sie nach der Entlassung Fragen oder Anregungen haben, bitte zögern Sie nicht, uns über unser Sekretariat (05361 80-1740) zu kontaktieren.

Wir wünschen eine gute Genesung und einen angenehmen Aufenthalt und bitten Sie, die Ihnen bei der Aufnahme ausgehändigten Zufriedenheitsfragebögen vor Entlassung abzugeben.

Ihr

Dr. med. A. Leitenberger und
das Team der Urologischen Klinik

OP TURB	Version 01 Stand – 05/2018	Seite 2 von 2
Erstellt: Dr. A. Leitenberger	Geprüft: R. Hofmann	Freigabe: Dr. A. Leitenberger und Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit